



Antrag

der Abgeordneten **Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Robert Brannekämper, Alexander Flierl, Karl Freller, Klaus Holetschek, Dr. Martin Huber, Alexander König, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Eberhard Rotter, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Peter Tomaschko, Georg Winter, Josef Zellmeier CSU**

Einrichtung eines zweistündlichen ICE-Systemhalts in Coburg

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich weiterhin in Verhandlungen mit der DB Fernverkehr AG und dem Bund nachdrücklich dafür einzusetzen, dass auf der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt nach Inbetriebnahme im Dezember 2017 ein zweistündlicher ICE-Systemhalt in Coburg eingerichtet wird.

Begründung:

Das gesamte nördliche Oberfranken soll gemäß vorgesehener Planung der DB Fernverkehr AG nach Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt im Dezember 2017 nur noch durch den Halt von zwei Zugpaaren am Bahnhof in Coburg in Tagesrandlage an das ICE-Netz angeschlossen werden. Der ICE-Halt in Lichtenfels wird ersatzlos wegfallen. Eine Umsetzung dieser Planung würde eine Verschlechterung der infrastrukturellen Anbindung des gesamten nördlichen Oberfrankens an den ICE-Fernverkehr und somit eine immense Schwächung der Region als Lebens- und Wirtschaftsraum bedeuten. Die Unternehmen vor Ort benötigen auch zukünftig eine leistungsfähige, infrastrukturelle Anbindung an den ICE-Fernverkehr, um erfolgreich wirtschaften und wachsen zu können. Dies ist Voraussetzung damit Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben und geschaffen werden. Weiterhin ist es für die Qualität der Region als Lebensraum entscheidend, ob den Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft eine sehr gute Anbindung an den ICE-Fernverkehr zur Verfügung steht. Um eine Schwächung der Region zu verhindern und die Stärke eines wichtigen Wirtschaftsraums außerhalb der Ballungsgebiete zu erhalten, muss der ICE-Halt in Coburg nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt nicht nur in Tagesrandlage sondern zweistündlich bedient werden.